

B90/GRÜNE RATSFRAKTION, SEILERWEG 20, 26180 RASTEDE

**Fraktion im Rasteder Gemeinderat**

Gerd Langhorst, Fraktionsprecher  
Dr. Sabine Eyting, stellv. Sprecherin  
Jan Hoffmann  
Mareike Langhorst  
Eckart Roesse

Seilerweg 20  
26180 Rastede  
+49 (4402) 3306  
+49 (160) 97749467  
[gerdlanghorst@me.com](mailto:gerdlanghorst@me.com)  
[www.gruene-rastede.de](http://www.gruene-rastede.de)

**Ratssitzung 28.02.2017**

**Top 14: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**

Anrede,

seit der Kommunalwahl 2016 ist eine grüne Fraktion zum ersten Mal, seit es überhaupt eine grüne Ratsfraktion gibt, an einer Mehrheitsgruppe des Rates beteiligt und damit stärker, als es bisher aus der Opposition heraus möglich war, an der Gestaltung der Ratspolitik beteiligt. Unsere Fraktion ist sich der damit verbundenen Verantwortung bewusst.

Gemeinsam mit der CDU Fraktion wurden konkrete Ziele für die nächsten 5 Jahre vereinbart, deren Umsetzung die Entwicklung unserer Gemeinde nachhaltig, und das heißt ökonomisch, ökologisch und sozial, verändern wird.

Schwerpunkte werden u. a. sein:

- eine entschleunigte, angebotsorientierte Baupolitik mit weniger Flächenverbrauch in die Außenbereiche hinein, sowie einer stärkeren Beachtung des Baugesetzbuches und der Nutzung der darin enthaltenen Möglichkeiten für eine insgesamt höherwertige städtebauliche Gestaltung, sowie der Umsetzung des Gebots der Innenentwicklung vor der Außenentwicklung;
- eine höhere Priorität für den Bereich Kinderbetreuung/ frühkindliche Bildung/Schulen, Inklusion und Jugendarbeit; das bedeutet sozial gerechtere Gebühren und die nachfrageorientierte Schaffung von weiteren Betreuungsplätzen in Krippe, Kita und Hort,
- der Umweltbereich, mit den Themen Masterplan Klimaschutz, weitere Fortschreibung des Energie- und Maßnahmenhandbuchs, Windenergie mit Bürgerbeteiligung an den Erträgen, Landschaftsschutz für das Hankhauser Moor,
- der Kulturbereich, in dem unter dem Leitbild „Residenzort Rastede“ die kulturhistorischen Alleinstellungsmerkmale ( Schlosspark mit Turnierplatz, der Palaisgarten, das Palais) stärker als bisher beachtet und inwertgesetzt werden,

## **Heute geht es aber zunächst um den Haushalt 2017.**

Obwohl die Steuereinnahmen auf Bundes und Landesebene umfassende Handlungsmöglichkeiten suggerieren, scheint es jedoch bei der Betrachtung unseres gemeindlichen Haushalts 2017 befremdlich, dass wir einen Haushalt beschließen, der strukturell nicht ausgeglichen ist und dessen Investitionen zum überwiegenden Teil nur durch Kreditaufnahmen zu realisieren sein werden.

### **Ziel zukünftiger Ausrichtung muss daher grundsätzlich sein, dem Gebot zu folgen, dass Investitionen stets auch mit ihren Auswirkungen für die Zukunft bewertet werden müssen.**

Diesen Maßstab haben wir bereits jetzt angelegt. Die Weichen müssen so gestellt werden, dass die Einnahmen der Gemeinde die notwendigen Ausgaben, inklusiver notwendiger Rücklagen für den Erhalt unserer Infrastruktur decken.

Kritisch merkt unsere Fraktion an, dass wir in der Konsequenz der Politik der letzten Jahre im Haushalt aktuell ein Defizit von 845.000 € haben.

### **Insbesondere im Ergebnishaushalt besteht das Problem, dass die notwendigen Abschreibungen nicht in ausreichendem Umfang erwirtschaftet werden konnten.**

Wir dürfen nicht davon ausgehen, dass die von uns schwer bzw. garnicht beeinflussbaren Einnahmen aus Gewerbesteuer, Einkommenssteuer und FAG Zuweisungen zukünftig wie bisher immer weiter steigen werden, so dass wir ehrlich erörtern müssen, welche eigenen Möglichkeiten der Rat hat, diese schwierige Situation zu verbessern.

Für uns ist unabdingbar , alle Möglichkeiten zu erörtern, wie bei stagnierenden Einnahmen, aber weiter steigenden Ausgaben in den Bereichen Personal, Abschreibungen, Hoch- und Tiefbau, Verkehr usw. dieser Haushaltssituation begegnet werden soll.

Hier werden zukünftig von allen Fraktionen auch unpopuläre Entscheidungen verlangt werden. Ein Sparen mit der Folge des Substanzverlustes kommt für uns allerdings nicht in Frage.

Absicht aller Bemühungen muss zunächst sein:

- **„Erhalt von Bestand“**, verbunden mit der vorrangigen Erfüllung von Aufgaben der Daseinsvorsorge, z.B. im Bereich Schaffung von Betreuungsplätzen in Krippe, Kita und Hort.
- **eine Bewertung aller aktuellen, großen Planungsansätze** im Hinblick auf zeitnahe finanzielle Umsetzbarkeit.

Die sich daraus ergebenden Notwendigkeiten unter der Prämisse, das strukturelle Defizit abzubauen, werden auch unpopuläre Entscheidungen verlangen, aber nur so werden wir Spielräume für die Umsetzung der größeren Planungsvorhaben bekommen, die für eine nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde im Sinne der von mir zu Beginn genannten Schwerpunkte erforderlich sind. Dem Haushalt 2017 stimmt unsere Fraktion zu.

Es gilt das gesprochene Wort.

---